

Lehrverfassung der Oberrealschule 1904/1905.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	O I			U I		O II		U II		O III		U III			IV			V			VI				Zu- sammen		
				A	B	A	B	A	B	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C		D	
Religion: a) evangelische	2			2		2		2		2		2			2			2 * 2			3				3	24	
b) katholische	2			2		2		2		2			2			2			2			3					13
c) jüdische	1			2		2		2		2			2			2			2			2					7
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	77
Französisch	4	4	4	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	112
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Erdkunde	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	35
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	106
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Physik	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Chemie	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Zeichnen: a) Freihandzeichnen	2			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	
b) Linearzeichnen	2			2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
Turnen	3			3		3		3			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	42
Singen	1															1			2					5			
Latein (wahlfrei)	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
Zusammen	38§	38§	38§	37	37	37	37	37	37	37	37	37	37	34	34	34	30	30	30	30	30	30	30	30	29		

*) Die Schüler des Cötus B waren auf die Cöten A und C verteilt.

§) + 3 wahlfreie Stunden Latein.

2. Verteilung der Lehrgegenstände

No.	Name der Lehrer	Ordnung	OI	UI	OII	UII		OIII		Summe
						A	B	A	B	
1	Wohrmann, Direktor.		1 Physik 1 Franz.							6
2	Dr. Peters, Lehrer.	beurlaubt.								—
3	Stapp, Lehrer.	O I	1 Mathem. 1 Naturf.	1 Mathem. 1 Naturf.					1 Physik.	19
4	Dr. Heise, Lehrer.	U II B	1 Chem. 1 Naturf.	1 Chem. ? 1 Naturf.	1 Chem.		1 Mathem. 1 Naturf. 1 Physik			310 150
5	Dr. Zeffen, Oberlehrer.	U II A			1 Franz. 1 Engl. 1 Griechisch		1 Franz. 1 Engl.	1 Physik		21
6	Steinbeil, Oberlehrer.				1 Mathem.		1 Mathem. 1 Naturf. 1 Physik 1 Chemie		1 Mathem.	32
7	Dr. Zehle, Oberlehrer.	U I	1 Griechisch 1 Latein 1 Naturf.	1 Griechisch 1 Latein 1 Naturf.	1 Religion				1 Religion	240 220
8	Wark, Oberlehrer.	O II			1 Griechisch 1 Griechisch 1 Naturf.		1 Griechisch 1 Griechisch 1 Griechisch			30 + 1 Be- sucher
9	Schick, Oberlehrer.	U III C		1 Franz.			1 Naturf.			250 230
10	Steinrup, Oberlehrer.	VI B					1 Franz.			23
11	Garling, Oberlehrer.	O III A					1 Franz. 1 Engl.			23
12	Wittig, Oberlehrer.	VI B					1 Physik 1 Griechisch 1 Griechisch		1 Physik 1 Franz.	35
13	Reuber, Oberlehrer.	IV C					1 Physik 1 Franz.		1 Physik 1 Franz. 1 Griechisch 1 Naturf.	23
14	Braune, Oberlehrer.	VI C	1 Engl.	1 Engl.					1 Naturf. 1 Physik	250 240
15	Geiffeld, Oberlehrer.	VI B							1 Phys. ?	240 220

1) 100 Beisuche. 2) 100 Beisuche.

im Winter 1904/05.

	U III			IV			V			VI				Summe
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	D	
														6
														—
														19
														310 150
														21
														32
														240 220
														30 + 1 Be- sucher
														250 230
														23
														23
														35
														23
														250 240
														240 220

Verteilung der Lehrgegenstände

No.	Name der Person	Ordinariat	OI	UI	OII	UII		OIII	
						A	B	A	B
16	Dr. Rafter, Oberlehrer	O IIB			1 Schrift				1 Schrift, 1 Naturb., 1 Weltk.
17	Grünne, Oberlehrer	U IIB							1 Franz., 1 Engl.
18	Weslich, Oberlehrer								1 Religion, 1 Deutsch, 1 Naturb., 1 Schrieb., 1 Weltk.
19	Kobian, Obermath.-Lehrer	V C							
20	Ferd. F., Obermath.-Lehrer	V A							
21	Wagner, Obermath.-Lehrer								
22	Wenzel, Obermath.-Lehrer	VI A 1)							1 Singen
23	Bruchmann, Zeichenlehrer		1 Zeichenb., 1 Naturb.	1 Schrift, 1 Naturb.	1 Schrift, 1 Naturb.			1 Schrift, 1 Weltk.	
24	Serwig, Zeichenlehrer				1 Schrift			1 Naturb.	
25	Dr. Bierig, Hilfl.-Lehrer	VI A 2)		1 Schrift					1 Franz., 1 Naturb., 1 Weltk., 1 Engl., 1 Franz.
26	Wentig, Probant	IV A					1 Engl.		
27	Junius, Probant								1 Naturb., 1 Weltk., 1 Naturb.
28	Reichbater, Probant	U III A				1 Schrift			1 Naturb., 1 Weltk., 1 Naturb.
29	Leithe, Seminar-Bandbibl.	VI D							
30	Rabbiner Dr. David, Israel. Religionslehrer								

1) IIIa Klasse, 2) IIIb Klasse.

im Winter 1904/05. (Fortsetzung)

U III			IV			V			VI				Summe
A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	D	
	1 Mathem.				1 Naturb.				1 Franz. 1)	1 Naturb.			260 250
	1 Deutsch, 1 Franz., 1 Engl.												24
	1 Schrift, 1 Weltk.	1 Schrift			1 Weltk., 1 Weltk.								23
					1 unregelm. Religion				1 Naturb., 1 Naturb., 1 Schrieb.	1 Naturb., 1 Naturb.	1 Naturb., 1 Naturb.	1 Naturb.	22
						1 Religion, 1 Naturb., 1 Naturb., 1 Naturb., 1 Franz.					1 unregelm. Religion, 1 Schrieb., 1 Franz.		21
			1 Weltk., 1 Weltk., 1 Schrieb.	1 Schrift, 1 Schrift.	1 Schrieb.						1 Schrift		21
													20 210
	1 Schrift.							1 Naturb., 1 Schrift, 1 Franz.					27
		1 Schrieb.											27
		1 Schrift, 1 Schrift.	1 Schrift.	1 Schrift, 1 Franz.	1 Schrift, 1 Franz.	1 Schrift.			1 Schrift, 1 Franz.				250
	1 Franz., 1 Franz.		1 Schrift, 1 Franz., 1 Franz.								1 Franz., 1 Naturb., 1 Weltk., 1 Franz.		25
		1 Naturb., 1 Weltk., 1 Naturb.	1 Naturb.	1 Naturb., 1 Naturb.						1 Naturb.			25
	1 Naturb., 1 Weltk., 1 Naturb.	1 Naturb.											23
												1 Schrift, 1 Naturb., 1 Franz., 1 Weltk., 1 Franz.	24
													7

3. Übersicht

über den während des Schuljahres 1904/1905 behandelten Lehrstoff.

Der Unterricht wurde nach den amtlichen Lehrplänen, und zwar in der Ausführung, wie sie in den früheren Programmen der Anstalt vorliegt, erteilt. Daher werden im Folgenden nur die deutschen Aufsätze, die Lektüre (I und II) und die Reifeprüfungsarbeiten angeführt.

Deutsche Aufsätze.

O I.

1. Worauf beruht insbesondere die Machtstellung Deutschlands? 2. Jedem das Seine. 3. Welches Bild entwirft Goethe in Dichtung und Wahrheit von seinem Vater? 4. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre. 5. Was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die Fülle. 6. Mein künftiger Beruf. 7. Mit dem Genius steht die Natur in ewigem Bunde; was der eine verspricht, leistet die andere gewiß. 8. Es siegt überall und mit Notwendigkeit die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Prüfungsaufsatz.)

U I.

1. Was lehren uns die Flügel des Ikarus? 2. Inwiefern enthält Klopstocks Ode „Friedrich der Fünfte“ einen versteckten Vorwurf gegen Friedrich den Großen? 3. Inwiefern passen auf Klopstocks Oden die Worte:

„Das Edelste hat er gesungen
Und nach dem höchsten Ziel gerungen“? (Klassenaufsatz.)

4. Wie ist der Ausspruch des Odysseus (Ilias II 204): „Nicht frommt Vielherrschaft im Volk; nur einer sei Herrscher!“ von unserem heutigen Standpunkte aus zu beurteilen? 5. Welchen natürlichen Vorzügen verdankt England seine Bedeutung auf dem Gebiete des Handels und der Industrie? (Klassenaufsatz.) 6. Der Aufbau der Handlung in Sophokles' Antigone. 7. Wie und aus welchem Grunde hat Lessing in seiner Emilia Galotti die Virginia-Fabel umgeändert? 8. Welche Berechtigung haben Schillers Worte:

„Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft und griechischer Schönheit!
Beides gelang dir; doch nie glückte der gallische Sprung“? (Klassenaufsatz.)

O II.

1. Die Kunst zu lesen. 2a. Waltharius, ein echt deutscher Held. 2b. Episches im Walthariliede. 3. Wie erklärt sich Brunhildens Feindschaft gegen Siegfried? (Klassenaufsatz.) 4. Das Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes Götz. 5. Worauf gründet sich die Bedeutung Athens? 6. Ein Ding der Zukunft ist der Mensch, und streben muß er unaufhörlich. (Klassenaufsatz.) 7a. Shakespeares Koriolan. Ein Charakterbild. 7b. Ist Shakespeares Koriolan ein antil-römisches oder ein englisches Stück? 8. Inwiefern fördert und hindert das ästhetische Gefühl die Sittlichkeit? (Nach Schillers Abhandlungen.) (Klassenaufsatz.)

U IIa.

1. Wie sorgt Bochum für die Gesundheit seiner Bewohner? 2. Der Aufbau von Schillers Eleusischem Fest. 3. Welche Gedanken mögen Friedrich den Großen nach dem Hubertusburger

Frieden bewegt haben? (Mit Benutzung von Schillers Siegesfest.) (Klassenaufsatz.) 4. Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiter klingt. 5. Baumgarten und Tell bei Stauffacher. 6. Der Strom im Dienste der Menschen. (Klassenaufsatz.) 7. Der Freiherr von Attinghausen. 8. Wie sucht G. W. Arndt das deutsche Volk zum Kampfe gegen Napoleon zu begeistern? 9. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 10. Prüfungsaufsatz.

U Iib.

1. Die Bedeutung eines Wasserlaufes für die Ansiedlung der Menschen. 2. Gedanken heimkehrender Sieger. (Nach Schillers Siegesfest.) (Klassenaufsatz.) 3. Welche Umstände verschafften Friedrich dem Großen den Sieg über Oesterreich? (Klassenaufsatz.) 4. An welche Vorgänge aus der französischen Revolution werden wir durch Schillers Lied von der Glocke erinnert? 5. Die natürlichen Vorzüge Europas und ihre Bedeutung für die Bewohner. 6. Inwiefern verdanken die Bewohner der Alpen ihre Tatkraft der Natur des Landes? (Im Anschluß an Schillers Tell.) 7. Arndts und Körners Verdienste um die Befreiung Deutschlands. 8. Der Sonntagsfänger. (Nach einem Bilde von Baluschek.) 9. Warum wird es dem Landkinde schwerer, die Heimat zu verlassen, als dem Stadtkinde? (Mit Heranziehung der poetischen Lektüre der Klasse: Tell, die Jungfrau von Orleans u. a.) 10. Prüfungsaufsatz.

Lektüre. 1. Deutsch.

O I.

Goethe: philosophisch-lyrische Gedichte (Prometheus, Künstlers Abendlied, Meine Göttin, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche). Die erste Epistel. Epilog zu Schillers Glocke. Iphigenie. Dichtung und Wahrheit. — Schiller: philosophisch-lyrische Gedichte: Kolumbus, Der Spaziergang, Drei Worte des Glaubens, Drei Worte des Wahns. Privatim: Schillers Wallenstein und Braut von Messina und andere Werke; auch solche von neueren Dichtern. — Wilhelm von Humboldt: Charakteristik Schillers.

U I.

Auswahl aus literarischen Werken der Zeit von Luther bis Gottsched nach dem Lesebuche. Auswahl aus Klopstock, besonders Oden. Lessing: Auswahl aus dem Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Ganz gelesen: Lessings Nathan, Shakespeares Macbeth, Grillparzers Goldnes Bließ, Sophokles' Antigone, Homers Ilias. Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti, Minna von Barnhelm und im Anschluß an die Hamburgische Dramaturgie Corneilles Rodogune, Voltaires Zaire und Maffeis Merope in deutscher Uebersetzung.

O II.

Alt- und mittelhochdeutsche Proben (Lesebuch). Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart. Von Schillers Abhandlungen: 1. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? 2. Ueber Goethes Egmont. 3. Ueber die notwendigen Grenzen beim Gebrauch schöner Formen. Ueber den moralischen Nutzen ästhetischer Sitten. Ueber den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst. Privatlektüre: Goethes Götz, Schillers Don Karlos und Shakespeares Koriolan.

U II a u. b.

Schillers kulturhistorische Gedichte, Lied von der Glocke, Tell, Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Privatlektüre: Schillers Räuber und Fiesko.

Reiseprüfung Herbst 1904. Extraneeer.

1. **Deutscher Aufsatz:** Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt!
2. **Französischer Aufsatz:** Racontez les guerres de Napoléon I contre l'Allemagne.
3. **Englische Prüfungsarbeit:** Lord Clive.
4. **Mathematische Aufgaben:** a) Welchen Quotienten hat eine geometrische Reihe von 4 Gliedern, wenn das Anfangsglied 27 und die Summe aller Glieder 65 ist?
 b) Das Volumen eines Kegels ist gleich V gegeben. Wann ist die Oberfläche ein Minimum?
 c) Wie lange dauert die Dämmerung an einem Orte, dessen nördliche Breite $49^{\circ} 24'$ beträgt, am 1. September bei einer Deklination von $8^{\circ} 28' 40''$? (Dämmerungszone 18° .)
 d) An die Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ sind von einem Punkte mit den Koordinaten $x_0 = 3, y_0 = 7/5$ Tangenten gezogen. Welches sind die Koordinaten der Berührungspunkte und die Gleichungen der beiden Tangenten?
5. **Chemische Arbeit:** Die Salpetersäure.

Reiseprüfung Ostern 1905.

1. **Deutscher Aufsatz:** Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist.
2. **Französischer Aufsatz:** Quelles causes ont amené la Révolution française de 1789?
3. **Englische Prüfungsarbeit:** Lord Nelson.
4. **Mathematische Aufgaben:** a) Die rationale Wurzel der Gleichung $x^4 - 3x^3 + 5x^2 + 7x - 2 = 0$ durch Zerlegung des absoluten Gliedes in Faktoren und darauf die anderen Wurzeln durch Lösen einer kubischen Gleichung zu finden.
 b) Welcher um eine Kugel beschriebene gerade Kegel hat die kleinste Oberfläche? Wie verhält sich das Minimum zur Oberfläche der Kugel?
 c) Wie hoch steht in Bochum ($\varphi = 51^{\circ} 29'$) ein Stern mit der Deklination $\delta = 40^{\circ} 35' 36''$ über dem Horizont, wenn der Stundenwinkel $\sigma = 13^{\circ} 18' 34''$ ist?
 d) Wie heißt die Gleichung der Parabel, deren Scheitel mit dem Mittelpunkt, und deren Brennpunkt mit dem rechten Brennpunkte der Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$ zusammenfällt. In welchen Punkten und unter welchem Winkel schneiden sich beide Kurven?
5. **Chemische Arbeit:** Das Magnesium und seine Verbindungen.

Bemerkungen und Nachträge.

a) Befreiungen vom Religionsunterricht

finden nicht statt.

b) Jüdischer Religionsunterricht.

1. Abteilung (VI und V). 2 St. a) Bibl. Geschichte: Von der Gesetzgebung bis zu Sauls Tod. b) Hebräisch: Gebete.
2. Abteilung (IV und VIII). 2 St. a) Bibl. Geschichte: Von Saul bis zur Erbauung des zweiten Tempels. b) Bibellesen: Ausgewählte Abschnitte aus dem 5. Buch Moses.
3. Abteilung (OIII und VII). 2. St. a) Nachbibl. Geschichte: Geschichte der Juden von der Zeit Alexanders d. Gr. bis zur Vertreibung aus der pyr. Halbinsel. b) Bibellesen: Jesaja.

4. Abteilung (OII—OI). 1 St. Nachbibl. Geschichte: Ausgewählte Abschnitte aus derselben.

c) Mitteilungen über den Unterricht im Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 670, im Winter 647 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: Aus anderen Gründen:	im Sommer 62, im Winter 61 im Sommer 6, im Winter 11	—
Zusammen: Also v. der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 68, im Winter 72 im Sommer 10,1%, im Winter 11,1%	—

Es bestanden bei 20 getrennt zu unterrichtenden Klassen 15 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen Turnabteilungen gehörten im Sommer 28, im Winter 29, zur größten im Sommer und im Winter 55 turnende Schüler. Eine besondere Vorturnerstunde bestand nicht. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 39 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Professor Dr. Beyse, Dr. Sandmann (im Sommer), Scheidt, Braune, Dr. Gierig (seit Neujahr), Derdack, Menzel, Grunewald, Herwig, Montag und Soethe.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle dicht neben dem Hauptbau zur alleinigen Benutzung. Turnspiele wurden in allen Abteilungen innerhalb der Turnstunden auf dem nahe gelegenen Spielplatz am Stadtpark vorgenommen.

Die städtische Schwimmanstalt gibt im Sommer und Winter den Schülern Gelegenheit zum Baden und Schwimmen.

Freischwimmer sind 165 Schüler, d. s. 25% der Gesamtschülerzahl. Die Zahl der Schüler, die im vergangenen Jahre schwimmen gelernt haben, beträgt 23.

d) Gesang.

A. Klassengefang. VI A, B, C und D vereinigt. 2 St. Kenntnis der Notennamen, Notenwerte, Taktarten, Pausen u. s. w. Leichte Übungen im Treffen von Intervallen und im Singen nach Noten. Atemübungen. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 91 Schüler, dispensiert 64. — Bochumer Liederbuch. Menzel.

V A, B und C vereinigt. 1 St. Fortsetzung der Übungen von Sexta, Versetzungszeichen, Begriffe von Dur und Moll. Zweistimmiger Gesang von Volksliedern. 67 Schüler, dispensiert 66. — Bochumer Liederbuch. Menzel.

B. Chorgesang. 2. St. 132 Schüler aus den Klassen O I—V sangen vierstimmige Chöre, Motetten und Lieder. (Besetzung: Sopran, 1. Alt, 2. Alt und Bariton.) Menzel.

e) Wahlfreier Unterricht im Lateinischen von OII—OI.

(Wöchentlich 3, von jetzt an 2 Stunden).

Es beteiligten sich daran 33 Schüler und zwar 9 in OI, 6 in UI und 18 in OII. Behandelt wurde in OII die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien, in UI außer der Vervollständigung des Pensums der vorigen Klasse die Deponentien und die Kasuslehre, in OI das Wichtigste aus der Satzlehre.

Lektüre: UI Caesar, B. G. I 1—29, II und III in Auswahl,
OI Cicero, de imp. Cn. Pompei und Livius XXI 1—15.

Zu diesem Unterricht sind nur solche Schüler zuzulassen, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr an Arbeit ohne große Mühe zu bewältigen imstande sind.

Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zu gunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen; ausnahmsweise darf jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterrichte zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden.

Für die Befreiungen und die Zuerkennung des Reisezeugnisses kommen die Leistungen im Lateinischen nicht in Betracht. Jedoch kann am Schlusse des Reisezeugnisses auf das besondere Zeugnis hingewiesen werden, welches dem Schüler in dem mit Erlaubnis des Kgl. Pr. Sch. R's. eingerichteten Lateinunterrichte ausgestellt worden ist. (Min.-Verf. v. 20. Juli 1904).

4. Verzeichnis der Lehrbücher, die im Schuljahr 1905/1906 gebraucht werden.

Sexta.

Religion.	a) Evangelische.		
	Schulgesangbuch (Baedeler, Essen)	geb. Mt.	0.40
	Gedächtnisstoff	"	0.20
	Die übrigen Bücher werden noch bekannt gemacht.		
	b) Katholische.		
	Biblische Geschichten für katholische Schulen	"	0.75
	Diözesan-Katechismus	"	0.45
	Diözesan-Gesangbuch	"	1.50
	c) Jüdische.		
	Sondheimer, Biblische Geschichten, 1. Teil	"	0.65
Deutsch.	Buschmann, Deutsches Lesebuch, 1. Abteilung	"	2.75
	" Leitfaden der deutschen Sprachlehre	"	1.10
Französisch.	Blöß, Elementarbuch, Ausgabe C	"	2.50
Rechnen.	Harms und Kallius, Rechenbuch	"	2.85
Naturbeschreibung.	Bail, Leitfaden. Botanik, 1. Heft	"	1.25
	" Zoologie, 1. Heft	"	1.50
Gefang.	Bochumer Liederbuch	"	0.50

Quinta.

Religion.	} Wie in VI.		
Deutsch.			
Französisch.	} Wie in VI.	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D, 1. Heft	" 0.60
Erdkunde.		Lehmann und Beßold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten	" 2.30
Rechnen.	} Wie in VI.		
Naturbeschreibung.			
Gefang.			

Quarta.

Religion.	Wie in VI.		
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch (altes Testament)	"	1.00
Deutsch.	Buschmann, Deutsches Lesebuch, 2. Abteilung (IV—U III)	"	3.60
	" Leitfaden (wie in VI).		
Französisch.	Blöß, Französisches Übungsbuch, Ausgabe C	"	3.30
	Blöß-Kares, Französische Sprachlehre	"	1.60
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 1. Teil	"	1.60

Erdkunde.	Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe D, 2. Heft	M. 0.50
	Atlas wie in V.	
Mathematik.	Harms und Kallius (wie in VI).	
	Koppe-Diekmann, Geometrie. Ausgabe für Reallehranstalten. 1. Teil	" 2.40
Naturbeschreibung.	Wie in VI.	
Unter-Tertia.		
Religion.	} Wie in IV.	
Deutsch.		
Französisch.	Peters, Französische Schulgrammatik	" 1.60
	Peters, Französisches Übungsbuch	" 2.20
Englisch.	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	" 2.00
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 2. Teil	" 3.00
Erdkunde.	Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe D, 3. Heft	" 0.80
	Atlas wie in V.	
Mathematik.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 1. Teil	" 3.30
	Koppe-Diekmann, wie in IV.	
Naturbeschreibung.	Vail, Leitfaden. Botanik, 2. Heft	" 1.25
	" " Zoologie, 2. Heft	" 1.50
Ober-Tertia.		
Religion.	a) Evangelische. } Wie in U III.	
	b) Katholische. }	
	c) Jüdische. }	
Deutsch.	Sondheimer, Biblische Geschichten, 2. Teil	" 0.65
Französisch.	Büchmann, Deutsches Lesebuch, 2. Abteilung (O III—U II)	" 4.20
Englisch.	Wie in U III.	
	Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache	" 1.90
Geschichte.	Neubauer, " " Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	" 2.50
Erdkunde.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (wie in U III).	
	Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe D, 4. Heft	" 1.00
	Atlas.	
Mathematik.	} Wie in U III.	
Naturbeschreibung.		
Physik.	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik (neueste Auflage)	" 2.20
Unter-Sekunda.		
Religion.	a) Evangelische. Wie in U III.	
	b) Katholische.	
	König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen	" 3.00
	c) Jüdische. Wie in O III.	
Deutsch.	} Wie in O III.	
Französisch.		
Geschichte.		
Erdkunde.	Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe D, 5. Heft	" 0.85
	Atlas.	
Mathematik.	Wrobel, Übungsbuch } wie in O III	
	Koppe-Diekmann, Geometrie }	
	Gauß, Fünfstellige logarithmische Tafeln	" 2.50
Naturbeschreibung.	} Wie in O III.	
Physik.		
Chemie.	Levin, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Chemie	" 2.40
Ober-Sekunda.		
Religion.	a) Evangelische.	
	Neues Testament	" 0.50
	b) Katholische. } Wie U II.	
	c) Jüdische. }	
Deutsch.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Obersekunda	" 2.00
Französisch.	} Wie in U II.	
Englisch.		
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 3. Teil	" 2.00
Erdkunde.	Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe D, 7. Heft	" 0.80
	Atlas.	

Mathematik.	Probel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 2. Teil	Mt. 2.40
	Gauß, Fünfstellige logarithmische Tafeln (wie in UII).	
	Koppe-Diedmann, Geometrie, 2. Teil	" 2.40
Physik.	Börner, Lehrbuch der Physik (2. Auflage)	" 6.00
Chemie.	Vorscheid, Anorganische Chemie (14. Auflage)	" 4.10
Latein (wahlfrei).	Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinisches Übungsbuch. Ausgabe für Reformschulen	" 3.00

Unter-Prima.

Religion.	Wie in OII.	
Deutsch.	Hopf und Paulsied, Lesebuch für Prima	" 3.30
Französisch.	} Wie in OII.	
Englisch.		
Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 4. Teil	" 2.00
Erkunde.	Wie in OII.	
Mathematik.	Wie in OII. Dazu	
	Koppe-Diedmann, Geometrie, 3. Teil	" 3.00
Physik.	Wie in OII.	
Chemie.	Wie in OII. Dazu	
	Dannemann, Leitfaden für den Unterricht im Laboratorium	" 1.20
Latein (wahlfrei).	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, 4. Teil, 1. Abt.	" 2.40
	Harre-Becher, Hauptregeln der lateinischen Syntax	" 1.60

Ober-Prima.

Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 5. Teil	" 2.40
	Die übrigen Bücher wie in UI.	

Französische und englische Wörterbücher, die zur Anschaffung empfohlen werden.

Französisch.	Lhibaut-Willenweber	" 10.00
Englisch.	Lbieme-Breuser, Kleine Ausgabe	" 7.20
	Elwell	" 5.50

In den fremden Sprachen werden gelesen:

a) Im Französischen.

UIII.	Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit. Ausg. B (Velhagen)	Mt. 1.10
OIII.	Séguir, Napoléon et la Grande-Armée en 1812. (Friedberg-Mode)	" 1.20
UII.	A. Daudet, Lettres de mon moulin (Friedberg-Mode)	" 1.20
	Thiers, Bonaparte en Egypte (Ranger)	" 1.50
OII.	Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Ranger)	" 1.60
	Thiers, Bonaparte à Sainte-Hélène (Velhagen)	" 1.10
UI.	Molière, L'Avare	" 0.50
	Racine, Britannicus	" 0.50
	Zola, La Débâcle (Velhagen)	" 1.50
OI.	Molière, Le Misanthrope	" 0.50
	Mignet, Histoire de la Révolution (Velhagen)	" 1.65

b) Im Englischen.

OIII.	Scott, Tales of a Grandfather (Velhagen)	" 0.90
UII.	Macaulay, History of England in 1600 (Weidmann)	" 0.80
	Tom Brown's School-Days (Berthes)	" 1.20
OII.	Shakespeare, Merchant of Venice (Tauchnitz)	" 0.50
	Dickens, A Christmas Carol (Gärtner)	" 1.40
UI.	Shakespeare, Richard II (Tauchnitz)	" 0.50
	Macaulay, Warren Hastings M. 1.30, Lord Clive (Velhagen)	" 0.90
OI.	Shakespeare, Hamlet (Tauchnitz)	" 0.50
	Stuart Mill, On Liberty (Weidmann)	" 1.20

Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

1. Freihandzeichnen.

Quinta.	Kleiner Block mit Stehbvorrichtung und weißer Papiereinlage	Mt.	0.75
	Backpapiereinlage dazu	"	0,10
	Farben: Chromgelb, Carminlack, Preußisch Blau, Gebr. Siena, Zinnober, Vandyt- braun (à 25 Pfg.)	"	1.50
	Binsel	"	0.50
	Gummi	"	0.20
	Bleistift Nr. I	"	0.10
	Kohle (4 Stück)	"	0.10
	Stizzenbuch	"	0.30
Quarta.	Farben dazu: Hoofters Grün I, Lichter Ocker I, Indisch Rot, Indisch Gelb (à 25 Pfg.)	"	1.25
Unter-Tertia.	Großer Stehblock mit bestem Tonpapier	"	1.50
	Backpapiereinlage dazu (große Bogen)	"	0.15
	Knetgummi	"	0.15
	Farben zu den früheren: Kobaltblau, Cadmium hell, Saftgrün, Indigo	"	1.50
Ober-Tertia.	Großer Block mit bestem Aquarellpapier	"	0.75
	Farben: Sepia, Ultramarinblau	"	1.25
Unter-Sekunda.	Großer Block mit Ingres-Papier	"	1.25
	Farben: Stil (de grain), Paynes Grau, Carmin, Neutraltinte	"	1.25

2. Linearzeichnen.

OIII—OI	Reißbrett	"	2.50
	Reißschiene	"	0.70
	2 Dreiecke (à 35 Pfg.)	"	0.70
	Reißzeug	bis zu	12.50
	Stiftzwecken	"	0.10
	Zusatz: schwarz, rot (je 30 Pfg.)	"	0.60

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Berlin, 20. Juli 1904:** Der lateinische Privatunterricht an den drei oberen Klassen der Oberrealschule ist in je zwei Wochenstunden zu erteilen. Das Lehrziel ist, die Schüler in das Verständnis leichter lateinischer Schriftstellen einzuführen. Die betr. Schüler können vom Freihandzeichnen- oder vom Linearzeichnenunterricht befreit werden.
- Münster 27. Juli 1904:** Es wird an die Bestimmungen des Ministers über Schülervereine mit religiösen Zwecken erinnert.
- Münster, 28. Juli 1904:** Bei der Einziehung von Offizieren und Offiziersaspiranten des Beurlobenstandes zu militärischen Übungen sind die Anündigungsschreiben vor ihrer Rückgabe an die Militärbehörde dem königlichen Provinzial-Schulkollegium nebst den Angaben des Anstaltsleiters über die Abstammlichkeit und die Vertretung des Betreffenden einzulenden.
- Münster 4. August 1904:** Der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Rothfuchs ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden; in seine Stelle ist Provinzial-Schulrat Dr. Schwerzell eingetreten.
- Münster, 6. November 1904:** Die Schulfeste sind in einfachen Verhältnissen zu halten, derart, daß durch die Vorbereitungen und Einübungen keine Beeinträchtigung des Unterrichts eintritt. Von rein instrumentalen Leistungen ist Abstand zu nehmen.
- Münster, 29. November 1904:** Nachfrage, inwieweit den Schülern der höheren Lehranstalten die Möglichkeit geboten ist, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.
- Berlin, 2. Dezember 1904:** Die schriftlichen deutschen Übungsarbeiten haben als ein wesentlicher Bestandteil der Lehraufgaben in allen wissenschaftlichen Fächern zu gelten. Sie sind wie die deutschen Aufsätze in einfachen Grenzen zu halten, zumal auf dem Gebiete des deutschen Aufsatzbetriebes vielfach Scheinleistungen geboten werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Kuratorium.

Das Kuratorium besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Ständige: 1. Oberbürgermeister Graff, Vorsitzender.
 2. Der Direktor der Oberrealschule.
- Wechselnde: 1. Kaufmann Vöchtermann.
 2. Ingenieur Maaß.
 3. Ingenieur Rump.
 4. Baumeister Schwenger.
 5. Professor Sommer.

Nach den Beschlüssen des Kuratoriums sind nunmehr die Sexten in vier, die Quinten, Quartan, Tertien in je drei Klassen eingeteilt. — Ferner hat das Kuratorium beschlossen, den Oberlehrern ihre Hilfslehrerjahre nach bestimmten Grundsätzen gleichmäßig anzurechnen und ihnen ferner eine Ortszulage zum Gehalt zu bewilligen; auf diese Weise soll dem allzu häufigen und der inneren Arbeit der Schule sehr schädlichen Wechsel der Oberlehrer vorgebeugt werden. Es ist wahrscheinlich, daß diese Beschlüsse von den Stadtverordneten und dem Magistrat genehmigt werden.

2. Lehrer-Kollegium.

Vorbemerkung. Die unruhigen, wechselnden Verhältnisse im Lehrerkollegium sind leider geblieben; wir hatten wieder einen Abgang von 4 Lehrern und einen Zugang von 8 Lehrern zu verzeichnen.

Abgang. Zum 1. April 1904 verließen uns die beiden Oberlehrer Kizing und Daniel, zum 1. Oktober 1904 Oberlehrer Dr. Sandmann. Oberlehrer Kizing folgte einem Rufe an die Realschule II in Hannover, Oberlehrer Daniel ging an das Realgymnasium in Münster i. W. und Oberlehrer Sandmann an das Gymnasium in Guskirchen. Diesen Herren spricht der Unterzeichnete für ihre treue und hingebende Arbeit an unserer Oberrealschule den herzlichsten Dank aus; wohl hätte er es lieber gesehen, wenn sie mit ihm hier weiter an der Erziehung der Jugend gearbeitet hätten; doch hofft er, daß sie mit den Erfahrungen, die sie hier namentlich auf dem Gebiete des neusprachlichen, des mathematischen und des naturwissenschaftlichen Unterrichts gesammelt haben, in ihren neuen Wirkungskreisen zum Heile der Jugend wirken werden. — Zum 1. April 1905 scheidet der älteste Oberlehrer der Anstalt, Professor Dr. Peters, aus unserm Kollegium aus, nachdem er wegen eines Ohrenleidens seit dem 26. November 1903 beurlaubt war. Fast vierzig Jahre ist er an unserer Schule mit großem Erfolge tätig gewesen und hat nicht nur im besonderen den neusprachlichen Unterricht gefördert, sondern auch die erzieherischen Aufgaben unserer Schule, wie Zucht, gute Sitte, Hingabe an das Ganze als eine sittliche Lebensgemeinschaft und Unterordnung der Interessen des einzelnen unter die der Schule gepflegt und so ersprißlich gewirkt. Leid und Freud, und an ersterem hat es in der Geschichte unserer Schule wahrlich nicht gefehlt, hat er mit derselben treulich geteilt; fast seine ganze Lebenstätigkeit ist mit unserer Anstalt verbunden gewesen. Dem Direktor der Anstalt war Professor Peters stets ein getreuer Berater, und ihm besonders ist es mit zu verdanken, wenn das Lehrerkollegium unserer Schule stets in einmütigem Sinne gearbeitet hat. Der Dank, den wir ihm für sein Wirken hier aussprechen, wird vor allem gefühlt werden in den Herzen seiner jetzigen und auch seiner früheren Schüler, von denen viele zu den führenden Männern in unserer Industrie gehören. Wir wünschen ihm, daß er sich noch viele Jahre im Kreise seiner Familie eines heiteren Lebensabends erfreuen und auf seinem speziellen Gebiete, dem der kaufmännischen Fortbildungsschule, noch lange wirken möge.

Zugang: Zum 1. April 1904 traten als Oberlehrer in das Kollegium ein: Heetsfeld, Dr. Kaiser und Grimme, mit Beginn des Winterhalbjahres Voelitz, der während des Sommerhalbjahres durch den Kandidaten Quast aus Essen vertreten wurde.

Dietrich Heetsfeld, geboren im August 1879 zu Apride, besuchte das Realgymnasium zu Herlorn, studierte von 1898–1902 in Marburg und Göttingen Philologie und bestand die Staatsprüfung im Mai 1902. Das Seminarjahr leistete er an dem Realgymnasium zu Herlorn, das Probejahr bis Ostern 1904 an der Oberrealschule zu Bochum ab.

Wilhelm Kaiser, geboren im Februar 1877 zu Medebach, Kreis Brilon, besuchte das Gymnasium zu Brilon, studierte von 1897–1901 in Marburg und Münster Naturwissenschaften und Mathematik und bestand das Staatsexamen 1901. Dann beschäftigte er sich bis Ostern 1902 im physikalischen Institut der Universität Münster mit Untersuchungen über das Boyle-Mariotte'sche Gesetz, die im folgenden Jahre unter dem Titel: „Ueber die Beziehungen zwischen Druck- und Brechungsponenten der Gase bei Drucken unterhalb einer Atmosphäre“ als Dissertation erschienen. Ein Auszug der Arbeit ist veröffentlicht in Annalen der Physik IV. Bd. 13. S. 210. Die Promotion zum Dr. phil. erfolgte 1903 — Das Seminarjahr leistete er von 1902 bis 1903 am Reformgymnasium zu Herlorn ab, das Probejahr von 1903 bis 1904 am Realgymnasium i. G. zu Altena in Westf. Ostern 1904 wurde er an der Oberrealschule zu Bochum als Oberlehrer angestellt.

Gustav Grimme, geboren im Juli 1878 zu Heiligenstadt (Hgbz. Erfurt), besuchte das Paulinische Gymnasium in Münster i. W., studierte in Münster und München Germanistik, neuere Sprachen und Kunstgeschichte und bestand die Staatsprüfung im Januar 1902. Das Seminarjahr leistete er von Ostern bis Herbst 1902 am Realgymnasium zu Münster, von Herbst 1902 bis Ostern 1903 am Königl. Gymnasium zu Baderborn ab; dortselbst verblieb er auch während der ersten Hälfte seines Probejahres. Die zweite Hälfte desselben verbrachte er in London zur weiteren Ausbildung in der englischen Sprache.

Otto Voelitz, geboren im April 1876 zu Wesel, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte in Berlin, Halle und Bonn Theologie und Philologie. Herbst 1899 bestand er das Examen pro lic. conc., Herbst 1901 das pro min. und im Juli 1902 die philologische Staatsprüfung. Von Herbst 1902 bis Herbst 1904 war er tätig an der Deutschen Schule zu Brüssel. Oktober 1904 wurde er an der Oberrealschule zu Bochum als Oberlehrer angestellt.

Ferner traten neu ein Probandus Junius zu Beginn des Schuljahres, dann zur Vertretung des erkrankten Oberrealschullehrers Neviau Kandidat Junhoff, zur Vertretung des erkrankten Oberrealschullehrers Engels Kandidat Soethe. Nach dem Wiedereintritt des letzteren übernahm Kandidat Soethe den Unterricht der neu eingerichteten Sexta D. — Zum Beginn des Winterhalbjahres übernahm den Unterricht des von uns scheidenden Oberlehrers Dr. Sandmann der Probandus Freibüter. Zum 1. Januar 1905 trat in das Kollegium Dr. Gierig ein, der bisher an dem Gymnasium in Saarburg in Lothringen tätig gewesen war.

Beurlaubungen: Wegen Krankheit: Professor Dr. Peters während des ganzen Schuljahres, Oberrealschullehrer Neviau vom Beginn des Schuljahres bis 18. Juli und vom 12. November bis 4. Januar, Oberrealschullehrer Engels vom Beginn des Schuljahres bis 13. Juni, Probandus Junius war vom 24. Juli bis 18. September zu einer militärischen Dienstleistung einberufen. — Kürzere Beurlaubungen wegen Erkrankung kamen in dem verflossenen Schuljahre häufiger vor als sonst, sodaß das Lehrerkollegium durch diese Vertretung erheblich angestrengt und der Unterricht öfters empfindlich geschädigt wurde.

3. Revisionen und Prüfungen.

Am 24. September fand eine Prüfung der katholischen Schüler durch den Bischof von Baderborn statt. Am 28. September unterzog sich der Externeer Puppe aus Dortmund der Reifeprüfung, der Direktor der Anstalt war zum Königlichem Kommissar ernannt. Am 15. Febr. fand im zweiten Halbjahr die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Gehelmann statt; zehn Oberprimaner unterzogen sich derselben. Zu beiden Terminen bestanden sämtliche Prüflinge.

4. Ferien, Ausflüge, Feiern.

Die Ferien waren die für Westfalen angelegten. — Der Sommerausflug fand am 28. Juni statt, die einzelnen Klassen gingen mit ihren Ordinarien.

Zum Beginn und zum Schluß der Schule, vor und nach den Ferien wurden in der Aula Schulfeiern veranstaltet, in denen der Unterzeichnete Ansprachen an die Schüler hielt; ebenso wurden die Abiturienten in feierlicher Weise entlassen.

Am 2. Oktober fand die Feier zur Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal, das auf dem freien Platze vor der Oberrealschule aufgestellt ist, statt; das Lehrerkollegium sowie die Schüler der oberen Klassen nahmen an der Feier teil.

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am Vorabend des Tages statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Koeder.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1904/1905.

	OI		UI		OII		U II		O III		U III			IV			V			VI				auf.
	a	b	a	b	a	b	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	d		
Bestand am 1. Febr. 1904	13	12	21	22	25	23	22	32	41	—	39	41	36	34	37	37	48	45	47	—	575			
Abgang bis zum Schluß	13	—	5	9	8	3	—	2	5	—	5	4	2	3	3	4	2	2	4	—	74			
Zugang durch Veretzung zu Ostern 1904 . .	10	11	23	19	18	25	32	27	35	28	28	30	28	43	39	37	—	—	—	—	443			
Zugang durch Aufnahme	—	—	7	1	2	3	1	—	—	3	1	3	2	1	—	2	49	46	42	—	163			
Frequenz zu Anfang 1904/1905	10	13	35	24	23	30	36	33	39	31	37	35	35	47	43	43	52	40	48	—	664			
Zugang im Sommer .	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	—	9			
Abgang im Sommer .	—	—	1	3	1	1	1	3	1	—	2	1	1	3	1	3	2	1	4	—	29			
Zugang zu Michaelis durch Aufnahme . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	2	—	—	1	—	7			
Frequenz zu Anfang des Winters 1904/1905 .	10	15	34	22	23	29	35	30	39	31	37	34	35	44	43	41	37	39	36	37	651			
Zugang im Winter . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	2	—	1	1	8			
Abgang im Winter . .	—	—	1	1	—	1	—	1	2	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	1	12			
Frequenz am 1. Febr. 1905	10	15	33	21	23	28	35	29	37	31	34	35	35	44	44	42	38	39	37	37	647			
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1905 . .	19,3	14,6	18,3	16,7	16,9	15,5	15,5	14,3	14,6	14,8	13,5	13,1	13,3	12,6	12,3	12,5	10,4	11,5	11,3	11,2				

Die Gesamt-Frequenz belief sich auf **688** Schüler.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Jüdisch	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1904	458	169	—	37	386	278	—
2. Anfang des Winters 1904/1905	460	155	—	36	389	261	1
3. 1. Februar 1905	459	153	—	35	382	264	1

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1904 36 Schüler

Herbst 1904 4 Schüler.

4. Übersicht der Abiturienten.

Nr.	Namen	Geburts-			Glaubens- bekenntnis	Des Vaters			Zeit des Aufenthalts			Studium oder Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Name	Stand	Wohnort	auf der Schule	in I	in O I	
1.	Bideau, Josef	17. 11.	1886	Langen- dreer	kath.	Mathias	Bureau- beamter	Langen- dreer	1902	2	1	Neuere Sprachen
2.	Carpantier, Heinrich	9. 1.	1885	Bochum	kath.	Johann	Werkmeister	Bochum	1896	2	1	Mathematik und Naturwissenschaften
3.	Friemann, Wilhelm	14. 5.	1886	Langen- dreer	ev.	Wilhelm	Fahrsteiger	Langen- dreer	1902	2	1	Mathematik und Naturwissenschaften
4.	Guthmann, Walter	21. 11.	1886	Iserlohn	ev.	Richard	Bankdirektor	Bochum	Hft. 1897	2	1	Hüttenfach
5.	Hegemann, Wilhelm	25. 7.	1883	Dort- mund	kath.	Wilhelm	Kaufmann	Dortmund	Ost. 1903	2	1	Kaufmann
6.	Reinhold, Hermann	19. 5.	1886	Beuthen	ev.	Heinrich	Stations- vorsteher	Dortmund	Hft. 1900	2	1	Chemie und Hüttenfach
7.	Schäfer, Friedrich	10. 11.	1884	Bochum	ev.	Friedrich	Senffabrikant	Bochum	Ost. 1896	2	1	Philologie
8.	Schulz, Hermann	26. 3.	1886	Bochum	ev.	Ernst	Bureau- aufseher	Bochum	1897	2	1	Chemie und Hüttenfach
9.	Wefelscheid, Gustav	4. 6.	1886	Bren- schede	ev.	†Diedrich	Steiger	Wiemel- hausen	1896	2	1	Mathematik und Naturwissenschaften
10.	Ziegelmüller, Ludwig	22. 1.	1882	Neustadt Leipzig	kath.	Johann	Maler u. An- streichermeister	Hamme	1896	2	1	Zoll und indirekte Steuern

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Sebibt.

a) Fortsetzungen. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 19. Jahrgang, 1904. Nauticus, 5. Jahrgang, 1903 und 6. Jahrgang, 1904. Kethwich, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 18. Jahrgang, 1903.

b) Neuanschaffungen. A. Hoffmann, Immanuel Kant. Ein Lebensbild. Weier, Die höheren Schulen in Preußen, erstes Ergänzungsheft. Schmolter, Umriss und Untersuchungen zur Verfassungsgeschichte... besonders des preussischen Staates im 17. und 18. Jahrhundert. Lindner, Weltgeschichte seit der Völkerwanderung, Band 1. und 2. Schrader, Heimatkunde von Langenberg. Teek, Aufgaben aus deutschen, epischen und lyrischen Gedichten, 9. Bändchen. Liman, Der Kaiser. Ein Charakterbild Wilhelms II. Fr. W. Grimme, Deutsche Weisen. Heinze und Schröder, Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen, 21., 22. und 23. Bändchen. Amtlicher Katalog der Weltausstellung des deutschen Reiches auf der Weltausstellung in St. Louis 1904. Treadwell, Kurzes Lehrbuch der analytischen Chemie, Band 1. Tegner, Die Slaven in Deutschland. Arnetb, Prinz Eugen von Savoyen. Taine, Die Entstehung des modernen Frankreich, übersetzt von Katscher. Mirabeau in Berlin als geheimer Agent der französischen Regierung 1786—1787, bearbeitet von Oskar Marschall von Bieberstein. Taine, Studien zur Kritik und Geschichte, übersetzt von Kühn und Mall. Lamprecht, Deutsche Geschichte, Band 1 bis 7. Franck, Dictionnaire des sciences philosophiques. Neumann-Kühling, Anleitung zum Experimentieren, 3. Auflage. Martus, Mathematische Aufgaben zum Gebrauche in den obersten Klassen, Teil 4. Conwens, Die Heimatkunde in der Schule. Runo Fischer, Lessing als Reformator der deutschen Literatur, Teil 1. R. Lehmann, Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. Freiherr v. Mitnacht, Erinnerungen an Bismarck. Seiler, Die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnworts. Marcinowski, Der Kampf um gesunde Nerven. Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschätze der deutschen, französischen und englischen Sprache. Münch, Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts, 2. Auflage. Glauning, Didaktik und Methodik des englischen Unterrichts, 2. Auflage. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. Pastor, Johannes Janssen, Ein Lebensbild. M. Ritter, Geschichte der Gegenreformation und des dreißigjährigen Krieges. Erdmannsdörffer, Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. J. Venzler, Graf Bülow's Reden. Eb. v. Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte. M. Weheim-Schwarzbach, Hohenzollernsche Kolonisationen. Dr. D. Bosse, Aus der Jugendzeit. Erinnerungen. R. Peters, England und die Engländer. Fr. Th. Vischer, Shakespeare-Vorträge, Band 3, 4 und 5. Delius, Shakespeares Werke. Grieb-Schröder, Englisch-Wörterbuch. Koepfel, Lord Byron. Proelß, Shakespeares Hamlet. Stowasser, Lateinisch-deutsches Wörterbuch. Lichtwart, Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Kinn und Jüngst, Kirchengeschichtliches Lehrbuch. A. Harnack, Die Mission und die Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. H. Meyer, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. Friedrich, Allgemeine und spezielle Wirtschaftsgeographie. Auerbach, Kanon der Physik. Machule, Zur Anrechnungfrage... bei den Oberlehrern. Daudet, Oeuvres complètes.

c) Zeitschriften. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung. Poste, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Urania, Himmel und Erde. Prometheus, Epon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Delbrück, Preussische Jahrbücher. Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Vietor und Dörr, die neueren Sprachen. Koschitz, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. Avenarius, Kunstwart. Koch, Deutsche Kunst und Deformation. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Lenß, Zeitschrift für Reform der höheren Schulen. Wochenausgabe der Times. Haack, Geographischer Anzeiger. Kannengießer, Korrespondenz-Blatt.

d) Geschenke. Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German Empire. (Auszug aus Veris.) Schenkendorff und Lorenz, Wehrtrakt durch Jugenderziehung. Naydt, Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. Straßburger Goethevorträge zum Festen des für Straßburg geplanten Denkmals des jungen Goethe. (Sämtlich geschenkt vom Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten.)

2. Schülerbibliothek.

Allgemeine Verwaltung: Oberlehrer Dr. Seibicht.

a) Neuzugänge. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Franz Hoffmann, Jack, der tapfere Hühnerhahn. V. Auerbach, Barfüßle. Dickens, Oliver Twist. Franz Hoffmann, Treue Diener. Gerstäcker's Reisen um die Welt von Weigelt. Höcker, Unterm Halbmonde. Marryat (Höcker), Die Ansiedler von Canada. Luise Pichler, Der Ring der Herzogin. Nieritz, Belisar. Tacitus, Historien, übersetzt von Vaur. Andersens sämtliche Märchen (2 Exemplare). Höcker, Der Schlemihl. Brüder Grimm, Deutsche Sagen. Nieritz, Die Belagerung von Freiberg; Die Fregatte; Die Pulververchwörung; Das Strandrecht; Traugott und Hannchen; Der junge Trommelschläger; Die Ausgestohene. Gustav Freitag, Das Nest der Zaunkönige. Scott, Quentin Durward, bearbeitet von Geyer und eine Uebersetzung desselben Werkes von Delfers. Ferdinand Schmidt, Oberon. Natorp, Gute Freunde. Seippel, Sudula von Hardenberg.

b) Neuanschaffungen. Asmus, Cours abrégé de la littérature française. Mirabeau, Discours choisis (12 Exemplare) herausgegeben von Grube. J. Ziehen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon. (8 Exemplare.) Oskar Jäger, Geschichte der neuesten Zeit. (3 Exemplare.)

Pellisier, Sujets et modèles de composition française. Arnaud, Recueil de compositions françaises. Laporte, Cours de composition française. a) maître, b) élève. Pichon et Delapierre, Manuel de composition française. a) maître, b) élève. Tridon-Péronneau, Recueil de compositions françaises. Thiéry, 120 sujets de composition française. Richardot, Nouveaux sujets de composition française. Chanal, La composition enseignée par l'exemple. Devinat, Exercices de composition. Guérard, Cours de composition française. Lanson, Etudes pratiques de composition française. Henry, Explication et analyse des auteurs français. Robert et Jallifier, Compositions françaises (littérature — histoire). Amman, Sujets et compositions d'histoire. Tissot et Collas, Chefs d'oeuvre des prosateurs français. Henry, Cours pratique et raisonné de style. Deleb v. Liliencron, Sämtliche Werke. E. Mörke, Gedichte; Maler Nolten; Gesammelte Erzählungen. Meister, Der Letzte der Mohikaner (nach Cooper); Der Pfadfinder; Der Wildtöter; Lederstrumpf; Der alte Trapper. Falkenhorst, Der Ostafrikaner. Klausmann, Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrich durch Südwestafrika. D. Richter, Deutscher Sagenschatz. Banderet, Histoire resumée de la littérature française. Böttcher u. Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Literatur. Vogt u. Koch, Geschichte der deutschen Literatur, Bd. 2. M. v. Brandt, Drei und dreißig Jahre in Ostasien, Bd. 1 u. 2. Lindenberg, Auf deutschen Pfaden im Orient. Fontane, Meine Kinderjahre. H. Seidel, Vorstadtgeschichten. Gräfers Schulausgaben: Lessing, Emilia Galotti; Schiller, Jungfrau von Orleans; Goethe, Iphigenie auf Tauris und Egmont; Shakespeare, Hamlet und Macbeth. Lyon, Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts, ästhetische Erklärungen für Schule und Haus, 14.—20. Bändchen. Ad. Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. G. Wittkowski, Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts. Bruhier, Das deutsche Volkslied. Weber, Wind und Wetter. Frech, Aus der Vorzeit der Erde. Rathgen, Die Japaner und ihr Wirtschaftsleben. D. v. Sothen, Vom Kriegswesen im 19. Jahrhundert. L. Busse, Die Weltanschauung der großen Philosophen der Gegenwart. Böhle, Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im 19. Jahrhundert. Mie, Moleküle, Atome, Weltäther. Logowiz, Der Waldläufer. B. Riv, Lessings Leben und Werke. Marvat, Sir Henry Morgan. Junge, Martin Luther. Gasquy, La narration française. Maffei, Merope, übersetzt von C. von Reinhardtstötner. (8 Exemplare.) Corneille, Rodogune, übersetzt von Heller. (8 Exemplare.) Voltaire, Zaire, übersetzt von M. Mahan. (8 Exemplare.) Köpp, Die Römer in Deutschland (Monographien zur Weltgeschichte). Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten.

c) **Geschenke.** J. B. Jooste, ehemaliger Burenkommandant, Aus der zweiten Heimat. (Geich. des Verfassers.)

3. Geschichte und Erdkunde, sowie Anschauungsmittel für den sprachl. Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Hellwig.

a) **An Karten und Bildern** wurden angeschafft: Diercke, Deutschland polit. Diercke, Deutschland physik. Langhaus, Kriegskarte von Ostasien. Kriegskarte von Deutsch-Südwestafrika. 2 Meßtischblätter: Lüdenscheid und Hohenlimburg. Baldamus, historische Karte von Deutschland (1800—1815). Lang, Kriegsschauplatz 1870/71. 4 Blätter aus der Plankammer der Kgl. Preuß. Landesaufnahme: Redlinghausen, Dortmund, Elberfeld, Iserlohn. 15 Meßtischblätter des Preuß. Staates. Bamberg, Skandinavien physik. Uebersichtskarte der Eisenbahn-Direktionen. Lehmann, Geograph. Charakterbilder (6 Bilder). Geisel, Landschaftsbilder (1 Bild). Brustbild vom Großen Kurfürsten. Wittenbrink, Konjugationstafeln (2) für den französischen Unterricht.

b) **An Büchern** wurden angeschafft: Kneebusch, das Sauerland (4 Exmpl.). Geograph. Anzeiger 1904/05. Baur, Geograph. Wiederholungen. Geisel, Wie ich mit meinen Jüngens Kunstwerke betrachte.

c) **An Geräten** wurden angeschafft: Königs Kartenschoner (3 Stück). 1 Sargonia-Kartenständer.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) **Botanik und Zoologie.** Verwalter: Oberlehrer Steinbeck. Je ein Exemplar vom Grottenolm, Seepolyp, Seeigel, Gorgonia cavolinii und Antedon rosacea, die Magenwände eines Kindes, Die Modelle der Kohlblüte, Kohlschote, Erbsenblüte, Erbsenhülse, Kirichenblüte, Eichenblüte, Ziestblüte und Bohnenleimung. Ferner Heft: Lebende Bilder aus der Tierwelt.

Geschenk wurde ein ausgestopfter Niesiß vom Untertertianer Speer.

b) **Physik.** Verwalter: Prof. Kropp. Elektromotor mit 2 Sirenen Scheiben, Polpapier, Carborundumseilen, Quadrantenelektrometer, Papierbüchse, elektrisches Flugrad, Dampfniedererschlagsapparat, Kugeltanz, Kugellauf, Motor zur Wimshurst-Maschine, Hauchbilderapparat, Konverlinse, Quecksilberreinigungsapparat, Spektroskop mit Helium, Schlauchverbindungen, Spektralbrenner, Absorptionsgefäß, 2 Crookesche Röhren, Schattentrennrohr, Vakuumrohr mit Rädchen, Vakuumrohr mit künstlichem Rubin, Schraubstößel mit Stehfontakt, Thermofaule.

c) **Chemie, Mineralogie und Geologie.** Verwalter: Prof. Dr. Beyse. Ersatz und Neubeschaffung verschiedener Gegenstände für das Laboratorium. Ersatz von Chemikalien und Gläsern. Eine pneumatische Wanne nach Rapp, 5 Filtriergestelle aus Eisendraht, 5 Lötrohre, ein Exsiccator, ein elektrischer Ofen nach Lüpke, ein Taschenspektroskop, 1 Spektralbuntenbrenner. Eine organische Präparatenammlung (113 Flaschen mit Inhalt). 100 Kästchen für Mineralien, eine Sammlung von 23 künstlichen Kristallen.

5. Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Grunewald.

Modelle. Schmetterlinge und Käfer in Schutzkästen; Naturblätter auf Papptafeln aufgezogen; getrocknete Gräser und Schilfstolben; ausgestopfte Vögel: Papagei, Jungfernkranich, krähender Hahn; verschiedene Holzschnitzereien und glasierte Fliesen; Vasen, Flaschen und Töpfe; eine Anzahl einfacher Geräte und Instrumente; Gläsern; mehrere Stücke Sammetstoffe; Metallgefäße; eine Anzahl alter Bücher.

Bücher und Lieferungswerke. Hundert Meister der Gegenwart, Heft 11—20; Meister der Farbe, 1 Heft; Spemanns Kunstkalender; Die Kunst im Leben des Kindes.

Zuventar. Mehrere Firateure; 6 Feldstühle; 10 Blöcke mit Whatmanpapier; 54 Pappen mit farbigen Papieren; Mappen zum Aufbewahren von Schülerarbeiten; 5 Wandbretter zum Aufstellen der Modelle.

Geschenke. Karl Schreiber, Quinta a schenkte der Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht ein Marine-Seitengewehr. Wilhelm Hölling, Quarta a eine Pistole nebst Pulverhorn.

6. Anschaffungen für den Gesangunterricht.

Verwalter: Oberrealschullehrer Menzel.

Rudolf Balme: Chorvorspielbuch (232 Vorspiele). Eduard Kremser: Sechs altniederländische Volkslieder. Simon Breu: Schiller-Hymne.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

(Verwalter: Prof. Kropp.)

Der Bestand der Stiftung für würdige Schüler der oberen Klassen war nach dem vorigjährigen Abschluß 1348.56 Mt.
Es kamen bis zum Abschluß des vorliegenden Jahresberichts ein:

Zinsen für das Jahr 1903	40.30	Mt.
von Direktor Wehrmann	10.00	"
für Zeugnisabschriften	1.55	"
Ueberschuß der Turnfahrtgelder U II b	4.00	"
für alte Hefte	0.80	"
von Oberlehrer Rißing	10.00	"
von Herrn W. Bosch	20.00	"
Prüfungsgebühren	60.00	"
vom Untersekundaner Landmann	20.00	"
von den Abiturienten Ostern 1904	18.00	"
von Herrn Fabrikbesitzer Leye	10.00	"
von einem Abiturienten	100.00	"
Sparcassenzinsen für 1904	47.69	"
	342.34	"
	Zusammen	1690.90 Mt.
Ausgegeben wurden an Unterstützungen dreier Schüler	250.00	"
	Bestand	1440.90 Mt.
Davon in der Sparkasse	1423.80	"
	Bar	17.10 Mt.

Allen Spendern wird hiermit der beste Dank ausgesprochen. Wir bitten die Freunde der Anstalt, namentlich die Eltern der abgehenden Schüler, um weitere Beträge.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die folgenden Mitteilungen sind besonders für die Eltern und Angehörigen unserer Schüler bestimmt; daher bitte ich, dieselben sorgfältig zu beachten.

1. Die Schüler der Oberrealschule dürfen sich erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts an dem Schulgebäude einfinden; es ist eine Unsitte vieler Schüler, besonders der auswärtigen, sich schon lange Zeit vor dem Unterricht auf dem Schulhofe einzufinden. Wie die Schüler sich daran gewöhnen müssen, nicht zu spät zu kommen, so müssen sie es auch lernen, nicht zu frühe zu kommen. Ebenso ist es sehr wünschenswert, daß die Schüler nach dem Schlusse des Unterrichts sofort nach Hause gehen und nicht ihre Zeit auf dem Schulweg verträdeln. Das Herumtreiben auf den Straßen während der Dunkelheit ist verboten. Die Eltern bitte ich, diese Punkte zu beachten und sie ihren Söhnen einzuschärfen.

2. Bezüglich der häuslichen Aufgaben erinnere ich daran, daß die Angehörigen der Schüler aus den Aufgabebüchern, in welche die Schüler ihre gewöhnlichen Schulaufgaben sorgfältig einzutragen haben, sich die nötige Kenntnis über diese Arbeiten verschaffen können. Die Eltern haben ihrerseits die Pflicht, für die häuslichen Aufgaben eine ganz bestimmte tägliche Zeit für die Schüler anzusetzen, damit so die Schüler auch zu Hause an Ordnung, Fleiß und Pünktlichkeit gewöhnt werden und sie vor allem dadurch die nötige freie Zeit zu ihrer Erholung finden. Eine solche Unterstützung der Schule durch die Familie ist sehr notwendig; wenn ein Schüler bei uns gute Erfolge erzielen will, so ist während des ganzen Jahres in der Schule lebendige Aufmerksamkeit, rege Teilnahme und zu Hause treuer, anhaltender Fleiß erforderlich. Den Eltern werden wir für jede Mitteilung darüber dankbar sein, ob die Schüler zu wenig oder zu viel zu arbeiten haben. Wenn ein Schüler, der zurückbleibt, Privatunterricht erhalten soll, was nur in ganz besonderen Fällen Zweck hat, so ist Rücksprache mit dem Fachlehrer und dem Ordinarius erforderlich.

3. Die Eltern bitte ich ferner, öfters die Hefte ihrer Söhne einzusehen, damit sie nicht nur Kenntnis erhalten von den Leistungen derselben, sondern auch mit uns ihre Söhne zu einer deutlichen, sauberen Handschrift anhalten.

4. In der Frage der Berufswahl ist es sehr angebracht, wenn die Eltern sich mit uns in Verbindung setzen.

5. Weiter bitte ich die Eltern, darauf zu achten, daß namentlich die Schüler der unteren Klassen ihre Schulbücher in einem Tornister (Ranzen) tragen, da dieses die gesündeste Art des Tragens ist, besonders wenn der Schüler einen weiten Weg zur Schule hat. Alle Bücher, Hefte, Turnschuhe u. a. haben den vollen Namen des Schülers zu tragen.

6. Es ist wünschenswert, daß die Eltern ihre Söhne dazu anhalten, das Schwimmen und Schlittschuhlaufen zu lernen. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt, die ganz vorzüglich eingerichtet und zu sehr geringen Preisen zu benutzen ist, wird zum fleißigen Besuch empfohlen. 10 Schülerkarten zum Schwimmbad kosten 1,50 Mk. Das Honorar für Schwimmunterricht beträgt für Schüler 5 Mk.

7. Wer die ordnungsmäßige Abmeldung eines Schülers unterläßt, hat das Schulgeld auch für das nächste Quartal zu bezahlen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, 8 Uhr vormittags.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Dienstag, den 25. April von 8—1 und 3—6 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. die Geburtsurkunde, 2. der Impf- bzw. Wiederimpfungsschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von 9 Jahren und folgende Ausbildung in den Elementarfächern erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, endlich Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet statt **Mittwoch, den 26. April**, von 9 Uhr ab. Die Prüflinge haben sich mit Feder und Schreibpapier zu versehen.

Damit die Schüler in frühen Jahren das Ziel der Anstalt erreichen, empfiehlt es sich sehr, dieselben möglichst dann schon der Oberrealschule zu überweisen, wenn sie das Alter von 9—10 Jahren erreicht haben, also meist nach drei bis vierjährigem Besuche der Volksschule. Es wird bestimmt erwartet, daß die Schüler, welche die Oberrealschule besuchen, dieselbe wenigstens bis zur Untersekunda durchmachen, da sonst ihre ganze Schulbildung nur als eine unfertige und wenig abgeschlossene zu betrachten ist.

Abmeldungen der Schüler müssen bis zum letzten Tage der Ferien schriftlich erfolgen.

Die Eltern mache ich darauf aufmerksam, daß ich zur Erteilung von Auskunft gerne bereit bin und Besprechungen dieser Art nur als wünschenswert bezeichnen kann.

Zur Aufnahme auswärtiger Schüler findet sich angemessene Gelegenheit; die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Ferien des Schuljahres 1905—1906 sind folgende:

Pfingsten:	Schluß der Schule:	Freitag, 9. Juni;	Anfang der Schule:	Dienstag, 20. Juni.
Sommer:	" "	" Mittwoch, 9. August;	" "	" Donnerstag, 14. Septbr.
Weihnachten:	" "	" Freitag, 22. Dezember;	" "	" Dienstag, 9. Januar.
Ostern:	" "	" Donnerstag, 5. April;	" "	" Mittwoch, 25. April.

Bochum, im März 1905.

Dr. K. Wehrmann,
Direktor der Oberrealschule.

Die Berechtigungen der höheren Schulen.

I. Das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst,
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker,
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach, sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbau-faches der Kaiserlichen Marine,
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung,
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathematik unbedingt genügend),
6. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst,
7. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin,
8. zum Eintritt in die Offizierlaufbahn in der Armee unter Erlass der Fähnrichsprüfung,
9. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturienten Zeugnis „gut“ im Englischen und Französischen),
10. zum Studium der Tierarzneikunde.

Die Berechtigung zum Studium der Medizin wird von den Abiturienten der Oberrealschule dargetan durch eine Nachprüfung im Lateinischen, die Berechtigung zum Studium der Theologie durch eine Nachprüfung im Lateinischen und Griechischen; diese Prüfung findet statt vor einer besonderen Kommission und nicht mehr an einer anderen höheren Schule. Die Ergebnisse des schon erlangten Abiturientenzeugnisses können dabei berücksichtigt werden.

II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

III. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung,
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung,
3. zur ausnahmsweisen Zulassung als Studierender an einer Technischen Hochschule,
4. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich),
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank,
6. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung,
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut“, für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut“ im Französischen).

IV. Das Zeugnis der Reise für die Obersekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, bezw. das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hospitant an den Technischen Hochschulen und Bergakademien,
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker (für Oberreal- und Realschüler Nachprüfung im Latein),
12. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reise für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
13. Zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
14. zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine, (erforderlich ist außerdem Reisezeugnis einer Fachschule),
15. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reise für die Sekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, bezw. für die Prima einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.